

## Brexit – 50 Tage danach. Wie geht es weiter?

### Ausblick: Politische Unsicherheit bleibt erhöht.

Die Weltwirtschaft steht trotz abnehmender Dynamik auf einem soliden Fundament. Ob sie durch den Brexit beeinträchtigt wird, hängt von der Art und Weise ab, wie die EU und Grossbritannien die Modalitäten des Austritts regeln. Während die EU auf einen raschen Austritt pocht, spielen die Briten auf Zeit. Derzeit wird wohl der Austritt für Anfang 2019 angepeilt. Nachdem die Binnenkonjunktoren der USA und der Eurozone ihre Robustheit über die letzten Quartale unter Beweis gestellt haben, dürfte ein Austritt Grossbritanniens aus der EU aus realwirtschaftlicher Sicht verkraftbar sein. Der Arbeitsmarkt in den USA ist stark, die verfügbaren Einkommen steigen, und auch die US-Industrie scheint die Talsohle allmählich zu durchschreiten. Gleichzeitig hat die Eurozone bewiesen, dass auch sie in der Lage ist, in einem wirtschaftlich schwachen globalen Umfeld zu wachsen.

Quelle: ZKB

Finanzmärkte im Rückblick	30.06.2016	Veränderung seit 01.01.2016	Veränderung in Lokalwährung seit 01.01.2016	Veränderung in CHF seit 01.01.2016
<b>Aktienmärkte</b>				
Schweiz, SMI	8'020	-798 Punkte	-9,0 %	-9,0 %
Europa, Euro Stoxx 50	2'865	-403 Punkte	-12,3 %	-12,7 %
USA, S&P 500	2'099	+55 Punkte	2,7 %	0,4 %
Japan, Nikkei 225	15'576	-3'458 Punkte	-18,2 %	-5,6 %
Emerging Markets, MSCI Emerging Markets	1'749	+109 Punkte	6,6 %	3,7 %
<b>Währungen</b>				
EUR/CHF	1,0823	-0,005		-0,5 %*
USD/CHF	0,9742	-0,027		-2,7 %*
GBP/CHF	1,3023	-0,173		-11,7 %*
<b>Rohstoffe/Edelmetalle</b>				
Rohöl, Brent (in USD)	49,62	13,9	39,0 %	35,3 %
Gold, 1 Uz (in USD)	1'321,07	258,69	24,4 %	21,0 %
Gold, 1 Kg (in CHF)	41'478,00	7'331,50	21,5 %	21,5 %

\*Negative Veränderung entspricht einer Aufwertung des CHF gegenüber der jeweiligen Währung.

Quelle: Bloomberg

### Aktienmärkte überwinden Brexit-Unsicherheit.

Am 23. Juni haben sich die britischen Stimmbürger unerwartet entschieden, die EU zu verlassen. Nach einer anfänglichen Panik ist es zu einer stattlichen Erholung an den Aktienmärkten gekommen. Ist es also gar nicht so schlimm, dass Grossbritannien die Europäische Union verlässt? Und sind die ökonomischen Folgen gar vernachlässigbar? Oder ruhen die Hoffnungen einmal mehr auf den Notenbanken?

Es ist davon auszugehen, dass am Ende eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wird. Grossbritannien wird der Zugang zum EU-Binnenmarkt gewährt werden, schon aus dem Grund, dass auch die EU ein starkes wirtschaftliches Interesse hat, Grossbritannien als ihren zweitwichtigsten Handelspartner in irgendeiner Form im Binnenmarkt zu halten. Grossbritannien wird im Gegenzug Zugeständnisse bei der Arbeitnehmerfreizügigkeit machen müssen.

Quelle: ZKB

### Schweiz: Verhaltener Optimismus

Der Schweizer Aktienmarkt ist gemessen an seinem Kurs-Gewinn-Verhältnis im historischen Vergleich eher hoch bewertet, dazu gesellt sich die erhöhte Unsicherheit über die Auswirkungen des Brexit auf das Wachstum in Europa. Demgegenüber stehen kursunterstützende Faktoren, wie das anhaltende Tiefzinsumfeld und der Anlagenotstand, die im Vergleich zu festverzinslichen Papieren äusserst attraktive Dividendenrendite von geschätzten 3,4% für das Geschäftsjahr 2016 und die bislang recht zuversichtlichen Ausblicke auf das laufende Geschäftsjahr. Und so bleiben wir für die zweite Hälfte des Jahres 2016 verhalten optimistisch gestimmt.

Quelle: ZKB